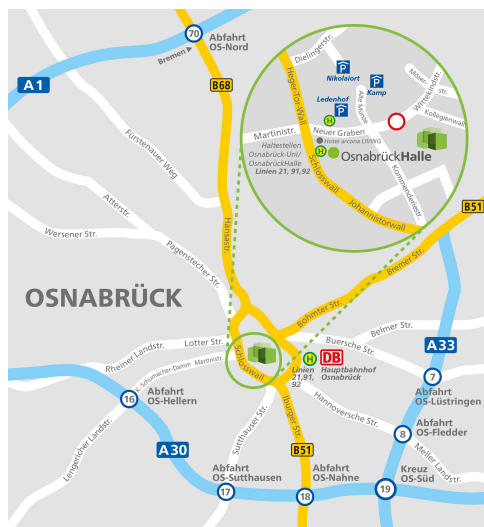


Veranstaltungsort

Informationen zum Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet statt in der OsnabrückHalle, Schlosswall 1 - 9, 49074 Osnabrück.

Informationen zur Anreise mit PKW sowie öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie unter www.osnabrueckhalle.de/service/anreise/



Anmeldung und Kontakt

Informationen zur Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **22. Februar 2019** online über die Website des Landespräventionsrates Niedersachsen unter www.lpr.niedersachsen.de an.

Gebühr

Wir erheben eine Teilnahmegebühr i.H.v. 20,00 Euro. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-Mail mit der Anmeldebestätigung.

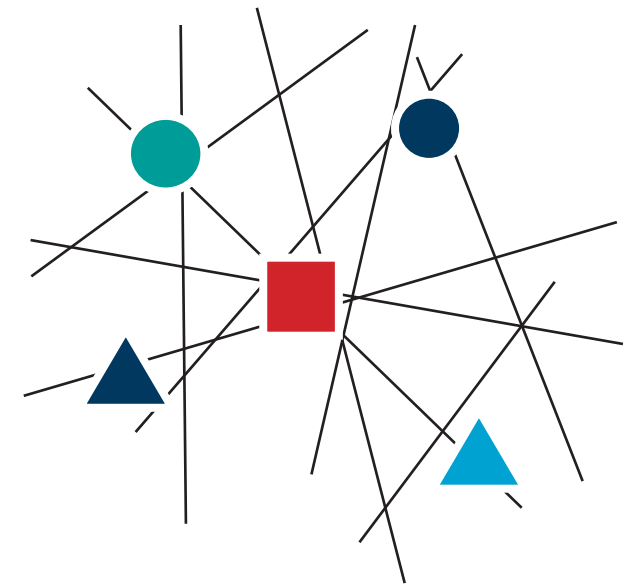
Kontakt

Christiane Klages
0511-120-8703
christiane.klages@mj.niedersachsen.de

Veranstalter:
Landespräventionsrat Niedersachsen
Niedersächsisches Justizministerium
Siebstraße 4
30171 Hannover



www.lpr.niedersachsen.de



12. Niedersächsischer Präventionstag

11. März 2019 in der OsnabrückHalle



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Präventionsengagierte und Präventionsinteressierte,

der 12. Niedersächsische Präventionstag ist für den 11.03.2019 anberaumt, und ich möchte Sie ganz herzlich einladen, mit uns gemeinsam daran teilzunehmen!



Wir haben uns mit Osnabrück ganz bewusst für einen dezentralen Veranstaltungsort entschieden. Stadt und Landkreis stehen für eine hochengagierte Präventionsarbeit und damit stellvertretend für alle kommunalen Präventionsräte in Niedersachsen, die täglich einen wertvollen Beitrag zu unserer Sicherheit und Lebensqualität leisten. Über einen Ausschnitt dieser Arbeit können Sie sich in den Workshops und beim Markt der Möglichkeiten informieren. Sie sind unserer Bitte, Themenvorschläge aus Ihrer Runde und Ihren aktuellen Bedürfnissen entspre-

chend, einzureichen, gefolgt, und ich bin begeistert von der großen inhaltlichen Breite und Vielfalt der Vorschläge, die einmal mehr zeigt, welche Kompetenz vor Ort vorhanden ist.

Dass wir insgesamt Anlass zur Freude haben dürfen, unterstreicht die aktuelle Studie der Pädagogischen Hochschule Freiburg zur Situation der kommunalen Prävention in Deutschland. Die Studie zeigt sehr deutlich, dass sich Niedersachsen im bundesweiten „Gesamtkonzert“ sehen lassen kann. Dieses betrifft nicht nur die Anzahl kommunaler Gremien, sondern auch ihre Ausstattung sowie ihren beachtlichen Grad an Vernetzung und Projektarbeit. Die Studie zeigt aber auch, dass sich zahlreiche kommunale Präventionsgremien im Umbruch befinden, sei es durch das Ausscheiden von Personal, durch veränderte Rahmenbedingungen vor Ort oder durch neue Themenstellungen. Veränderung braucht Mut - Mut zur Innovation und zu ungewöhnlichen Ideen, um die Ausstattung mit Personal und finanziellen Ressourcen für die Präventionsarbeit auch künftig sicherstellen zu können! Mit unserem Impulsvortrag zu alternativen bzw. ergänzenden Finanzierungsmodellen, die einen Bezug zur Wirkungsorientierung in der Prävention aufweisen, möchten wir eine Anregung zur Diskussion in diese Richtung geben.

Ein gehaltvolles Programm wird Sie erwarten, und ich freue mich darauf, Sie im März kommenden Jahres persönlich in der Stadthalle Osnabrück begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Prof. Dr. jur. Ute Ingrid Haas
Vorsitzende des Landespräventionsrates Niedersachsen

Veranstaltungsprogramm

09.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.30 Uhr

Grußworte

Prof. Dr. jur. Ute Ingrid Haas

Vorsitzende des Landespräventionsrates Niedersachsen

Wolfgang Griesert

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Barbara Havliza

Niedersächsische Justizministerin

Fachvortrag

Innovative Strategien zur Finanzierung von Präventionsansätzen in Deutschland? Chancen und Möglichkeiten von Pay for Success / Social Impact Bonds

Dr. Matthias Braeunlich

A.I.R. Europe – Applied Research in the Behavioral Sciences gGmbH

12.00 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Workshop-Phase 1

14.30 Uhr

Kaffeepause

14.45 Uhr

Workshop-Phase 2

15.45 Uhr

Abschlussplenum

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation

Susanne Wolter

stv. Geschäftsführerin

des Landespräventionsrates Niedersachsen

9.30 bis
13.30 Uhr

**Markt der
Möglichkeiten**

Bewerbungen für einen Stand bis zum 20. Jan. 2019
unter www.lpr.niedersachsen.de



Niedersächsisches
Justizministerium

Workshop-Phase 1

- 1. Prävention präsentieren im digitalen Zeitalter**
Rita Salgmann und Jürgen Köhn, Landeskriminalamt Nds.
- 2. Sport mit Courage - Vereine und Verbände stark machen!**
Patrick Neumann, LandesSportBund Nds.
- 3. Jugendhilfe, das unbekannte Wesen - ein Streifzug durch die Kinder- und Jugendhilfe, Möglichkeiten und Grenzen**
Andrea Berger-Nowak und Joachim Glaum, Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
- 4. Was sind und wie funktionieren Pay for Success / Social Impact Bonds?**
Dr. Matthias Braeunlich und Dr. Hanno Petras, A.I.R. Europe – Applied Research in the Behavioral Sciences gGmbH
- 5. Notfälle und Gewaltprävention in der Schule - Qualifizierung von schulinternen Krisenteams**
Sigrid Posse und Dr. Jörg Schulte-Pelkum, Dip. Psychologen
- 6. Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention mit dem Programm Klasse2000**
Iris Kluge, Klasse2000 Regionale Koordination Nds. Nord
- 7. Häuser des Jugendrechts in Niedersachsen**
Arend Hüncken, DVJJ-Landesgruppe Nds. und Akteure aus 2 Standorten
- 8. Schutzkonzepte in Gemeinschaftsunterkünften**
Laura Müller, Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

Workshop-Phase 2

- 9. Kinder und Jugendliche als Straftäter - Was passiert eigentlich bei der Polizei?**
Nadine Stolper, Landeskriminalamt Nds.
- 10. Das Osnabrücker Modell: Interdisziplinäres Fallmanagement zur Prävention von Gewalteskalation bei häuslicher Gewalt**
Monika Holtkamp, Polizeiinspektion Osnabrück und Kornelia Krieger, Frauenberatungsstelle Osnabrück
- 11. Förderung prosozialen, fairen Verhaltens und Prävention von aggressivem Verhalten im Mannschaftssport: Fairplayer.Sport für 9- bis 13-Jährige**
Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin und Prof. Dr. Markus Hess, Dt. Hochschule f. Gesundheit und Sport
- 12. Communities that Care - CtC: Praktische Erfahrungen mit dem Einstieg und der Umsetzung der Präventionsstrategie. 2 Standorte berichten**
Peter Karaskiewicz, Landkreis Nienburg/Weser und N.N.
- 13. Homo- und Trans*phobie - Möglichkeiten der Präventionsarbeit**
Nico Kerski, SCHLAU Niedersachsen e.V.
- 14. Wieviel Öffentlichkeit braucht Prävention?**
Dr. Kirsten Minder, Landespräventionsrat Nds.
- 15. Good Practice - Präventionsprogramm in Schulen**
Jutta Sengpiel und Stefan Hühne, Nds. Landesschulbehörde
- 16. Kompetenzzentrum Urbane Sicherheit / Sicher Bauen und Wohnen**
Dr. Anke Schröder und Dirk Behrmann, Landeskriminalamt Nds.